



In Zweisimmen trifft die Brünigbahn auf die MOB-Strecke aus Montreux.



In liebevoller Kleinarbeit sind die Gebäude auf der Öm-Anlage entstanden.



Im Bahnhof von Montreux wartet ein abfahrbereiter Regionalzug der MOB neben einer Komposition der Aigle-Sépey-Diablerets-Bahn auf Passagiere.

Unbedingt festhalten wollte Kari Abegg an der ursprünglichen Idee der Firma Utz, eine vorbildgetreue Modellbahn zu bauen, mit der Kinder – und spielbegeisterte Erwachsene – spielen können. Einfache Stellpulte erlauben es, den Fahrbetrieb vor Ort zu steuern. Die meisten Weichen werden vor Ort von Hand gestellt. Vier Stromkreise erfordern die Zusammenarbeit, wie dies auch im Original notwendig ist. Die analoge Steuerung mit Trafos vermittelt das Feeling des Lokführers. Der zweite Teil der Anlage – die FO-Strecke – ist digitalisiert und kann mit einer Fernsteuerung bedient werden.

Die Anlage ist nach rund zwölfjähriger Bauzeit weitgehend fertig erstellt. Kari Abegg ist sich aber bewusst, dass es keine perfekte Modellbahnwelt ist, weder bei der Anlage noch bei den Fahrzeugen oder den Gebäuden. Es musste zügig vorwärtsgen, wenn er sein Ziel erreichen wollte. Mit über



Das Bahnhofsgebäude von Château-d'Œx ist ebenfalls in komplettem Selbstbau entstanden.